

Wo ist der Mensch

„Wo ist der Mensch?“ ist an sich eine gute Frage, aber meiner Meinung nach sollte man sich zuerst der Frage nach dem Ich widmen. Viele Menschen sind praktisch gesehen nur viele Ich's. Also lautet die Frage zuerst:

„Wo ist das Ich?“

Es gibt vereinzelt Leute, die sich nicht in ihrem Körper wahrnehmen, sondern es kommt ihnen so vor, als würden sie 2m über ihm schweben. Hier tritt eine komplett andere Wahrnehmung des Ich auf, da sich der „Normal-Mensch“ normalerweise mit seinem Körper identifiziert. Obwohl diese Leute also streng genommen aus der Sicht eines „normalen Menschen“ gar nicht wirklich ein Ich empfinden können, so haben sie trotzdem ein „Ich-Gefühl“, nur auf eine andere Art.

Grundlegend wäre es also gut, zuerst diese Frage für sich selber zu beantworten. Meiner Meinung nach gibt es nämlich keine allgemein geltende Antwort. Stellt man diese, so ist man schon auf dem besten Weg eine Antwort auf die ursprüngliche Frage zu finden.

Warum? Weil man beginnt zu hinterfragen.

Wo stehe ich als Ich in der Welt, in der Zeit, in der Entwicklung, im Geschehen?

Um nun trotzdem etwas „ichübergreifend“ zu denken, sollte man sich ein bisschen in die Geschichte des Menschen begeben. Aktuell steht der Mensch praktischen über allem. Zumindest stellt er sich selber in diese Position. Er nimmt sich, was er will, wo er will und so viel er will. Alles geht nach ihm. Ob Natur, Tiere oder der ganze Planet darunter leidet, ist ihm meistens relativ egal. Wenn man bedenkt, dass der Homo sapiens früher eines der untergeordnetesten Lebewesen auf diesem Planeten war und er erst durch die zufällige Bändigung des Feuers ein Werkzeug erwarb, mit welchem er sich den Rest der Welt zu Unterebenen machen konnte, so sind seine heutigen Taten als unglaublich dreist und absolut egozentrisch einzustufen. Sein Standpunkt auf der Erde hat sich in den letzten Jahrzehntausenden von praktisch null auf sozusagen 100 gesteigert. Wer weiß, in welche Höhen sich der Mensch erhebt, wenn es in dieser Geschwindigkeit und ohne Änderungen der Richtung weitergeht. Es gibt kaum noch ernstzunehmende Gefahren, mit

welchen der Mensch nicht umgehen kann. Die einzige wirkliche große Gefahr für die Spezies Mensch, ist er selbst. Wenn er nicht seine Handlungen und jetzigen Standpunkt überdenkt, so wird er sich in naher Zeit enormen Schaden zufügen.

Genau dieses Überdenken ist die Aufgabe eines jeden einzelnen Ich's. Der Mensch, die Menschheit, der Homo sapiens oder wie auch immer man ihn nennen mag, sind im Endeffekt nur du, ich und ca. acht Milliarden anderes Ich's. Jeder muss sich diese Frage selber stellen und für sich entscheiden, wo er steht, was er tut und ob dies das Richtige ist.

Es liegt allein in deiner Hand, also mache was daraus!